



FREIER SCHWEIZER

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Wenn alles anders kommt...

Finanzielle Vorsorge
z. B. bei Invalidität, Todesfall und Altersvorsorge

Rechtliche Vorsorge
z. B. Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Markus Hirtner
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Telefon 079 341 56 60
markus.hirtner@mobiliar.ch

die Mobiliar

Sticher innovation

Perfekte Insektenschutzgitter auf Mass

Pergolas – Glasdächer
Storen – Sonnensegel

Chli Ebnet 1 | 6403 Küssnacht | Telefon 041 850 34 26

Ehrler-Optik Küssnacht

Ihr Profi für Sportbrillen

Glück auf, Durchbruch geschafft!



Seite 2

Foto: Roger Harrison

A4-Anschluss

Schlechte Noten für das Astra

Die Planung für die Sanierung des Verkehrsknotens Fänn muss neu aufgerollt werden – und zwar unter Einbezug des Kantons und der betroffenen Anrainer. So will es die Bewilligungsbehörde des Bundes, deren Entscheid dem «FS» nun vorliegt. Darin wird das Bundesamt für Strassen wiederholt gerügt.

Seite 7

Schwingen

Jungschwinger erfolgreich

Fünf der 17 angetretenen Küssnachter Nachwuchsschwinger konnten sich in Lauerz einen der begehrten Zweige sichern. Im Rang 8b klassierte sich Fabian Imgrüth als bester Küssnachter. Die Aktiven des Schwingklubs gingen im nidwaldnerischen Oberdorf hingegen leer aus.

Seite 9

Weggis–Rigi Kaltbad

Neuartige Bahn wird geprüft

Am Dienstagabend informierte die Rigi Bahnen AG über den Planungsstand der Seilbahnerneuerung. Ihr Variantenentscheid für eine Gondel-Umlaufbahn von Weggis auf Rigi-Kaltbad ist offenbar weniger definitiv als auch schon. Derzeit lässt sie nämlich vom Seilbahnbauer Garaventa eine neuartige Alternative prüfen.

Seite 10

ÖV-Netz

Zwei Buslinien ausgeschrieben

Ab 2021 ergänzen zwei neue Buslinien das ÖV-Angebot. Bund und Kanton haben die Linien geplant und suchen nun einen Betreiber. Einerseits für die Linie Brunnen–Schwyz SBB–Arth-Goldau–Rotkreuz und andererseits für die Buslinie Immensee–Rotkreuz. Welche Haltestellen letztere beinhaltet, erfahren Sie auf der

Letzten

Friedhof Immensee

Zeiten der Kritik scheinen vorbei

aj. Die Diskussionen um die Sanierung des Friedhofs Immensee schienen unendlich. Rund sieben Jahre lang konnten sich die Stimmbürger nicht zum Projekt einigen. Differenzen gab es hauptsächlich hinsichtlich der Grösse des Bauvorhabens, der Kosten und der Grabumbettungen. Seit Montagabend aber herrscht harmonische Stimmung innerhalb der Kirchgemeinde: An der Informationsveranstaltung stellte die Planungskommission ihr neuestes Projekt vor, welches sie beim Bauamt eingereicht hat – und die Anwesenden sind zufrieden damit. Nun können Nägel mit Köpfen gemacht werden. Der Startschuss steht auch bereits fest.

Letzte

Fasnachts-Bescherungsgesellschaft

Spezieller Tag für Altersheimbewohner

Die Fasnachts-Bescherungsgesellschaft Küssnacht beschenkte die Bewohner der beiden Altersheime mit einer Schifffahrt.

mk. Am vergangenen Dienstag war nichts so wie gewohnt im Pflegezentrum Seematt Küssnacht und im Sunnehof – Das Zuhause im Alter in Immensee. Das Mittagessen wurde früher eingenommen und anstelle eines Mittagsschlächfchen gab es eine zweistündige Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Organisiert und finanziert wurde dieser Ausflug von der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Seite 3



Die Pensionäre der beiden Altersheime mit ihren Begleitpersonen beim Einsteigen auf das Motorschiff Gotthard.

Foto: Mary Kündig

ANZEIGE

HAMMER AUTO CENTER
... in Meggen!

Luzernerstrasse 44
6045 Meggen · 041 377 37 37
hammerautocenter.ch

MUT HEISST FÜR SICH EINSTEHEN
WIR SIND AUF IHRER SEITE

Ihr Berater: **Beat Studer**, Mobile 079 341 68 57, beat.studer@allianz.ch
Generalagentur **Jürg Weber**, Bahnhofstrasse 21, 6430 Schwyz
Tel. 058 357 58 58, allianz.ch/juerg.weber

9 771661 037056 2 2

Fasnachts-Bescherungsgesellschaft

Mit Bewohnern in den See gestochen

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft wurden die Bewohner der beiden Pflegeheime zu einer Schifffahrt eingeladen. Bei schlechtem Wetter, jedoch guter Laune genossen 220 Personen am vergangenen Dienstag einen gemütlichen Ausflug.

Von Mary Kündig

Es war nicht gerade das ideale Wetter für eine Schifffahrt am vergangenen Dienstag. Doch davon liessen sich die 220 Ausflügler die Laune nicht verderben. Während zwei Stunden fuhren sie auf dem Motorschiff Gotthard von Küssnacht nach Luzern und über Kehrsiten wieder zurück an den Ausgangspunkt. Dabei genossen sie Kaffee und Kuchen, die lüpfigen Klänge von Kari Dillier, Hans und Kari Hess sowie die Gesellschaft von den Mitgliedern der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft. Letztere war es auch, die diesen Ausflug ermöglichte. Bei den Passagieren handelte es sich nicht um Personen, die jederzeit und selbstständig eine Schifffahrt unternehmen können, sondern um Bewohner vom Pflegezentrum Seematt in Küssnacht und vom Sunnehof – Das Zuhause im Alter in Immensee. Begleitet wurden sie von Betreuungs- und Pflegepersonen oder von Familienangehörigen und Bekannten.

Auf Schifffahrt gefreut

Während die Bewohner vom Seematt grösstenteils zu Fuss, mit Rollator oder im Rollstuhl, bestens geschützt gegen den Regen, auf dem Seeplatz eintrafen, wurden die Bewohner vom Sunnehof mit zwei Cars abgeholt und nach Küssnacht zur Schifffahrtstation chauffiert. Dort wurden sie von rund 50 Mitgliedern der Bescherungsgesellschaft und vom Rotary Club Küssnacht-Rigi-Meggen willkommen geheissen. Gemeinsam mit der Schiffscrew und den Begleitpersonen waren sie den betagten Gästen beim Einstieg aufs Schiff behilflich. Nach und nach fanden alle ein Plätzchen und los ging die gemütliche Fahrt. «Ich habe mich sehr auf diese Schifffahrt gefreut», war von Adele Meyer aus Küssnacht zu erfahren und auch Alois Meier aus Immensee strahlte, als er gefragt wurde, ob er gerne Schiff fährt. «Aufregung war schon zu spüren», sagte Betreuerin Uschi Stutzer vom Pflegezentrum Seematt und fügte an, dass zwei Personen gar nicht mehr mitkommen wollten, weil sie vor Aufregung nicht schlafen konnten.

Leserbrief

Wasserversorgung

Einseitige Berichterstattung zur WKG-GV

Zur Berichterstattung von Matthias Büeler (in der letzten Ausgabe des «FS», Anm. der Red.) gestatte ich mir, folgende Korrekturen anzubringen: Jedermann hätte sich, wie in meinem Fall, gegen eine entschädigungslose Enteignung gewehrt? Falsch ist, dass in den 80er-Jahren eine provisorische Wasserschutzzone auf der Liegenschaft bestanden haben soll. Dafür wäre ein Grundbucheintrag nötig gewesen. Die Enteignungskommission hat festgestellt, dass im 2015 die Hangwasser von der



Voller Vorfreude steigen die Bewohner von den beiden Pflegeheimen Seematt und Sunnehof aufs Schiff. Fotos: Mary Kündig

fen konnten. Während der Fahrt erhielten die Passagiere interessante Informationen vom Kapitän über das Schiff und die gefahrene Route und der neue Präsident der Bescherungsgesellschaft, Daniel Windlin, richtete ein paar Begrüssungs- und Dankesworte an die Anwesenden.

Gelungene Sache

Nach zwei Stunden entstiegen alle frohgelaut und gesund dem Schiff und kehrten wieder in ihr Zuhause zurück. Daniel Windlin zog nach dem Ausflug ein positives Fazit: «Es war eine durchwegs gelungene Sache.» Wie viel Freude die Leute hatten, bekam er zu hören und zu spüren, als er sich persönlich von allen verabschiedete: «Viele sagten mir, dass sie schon lange nicht mehr auf einem Schiff waren.» Ein grosses Dankeschön richtete er an den Organisator Peter Rüegg und an die beiden Heimleiter Gerry Ineichen (Sunnehof) und Claudia Pfyl (Seematt) mit ihren Teams für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf.

Ausflug mittels Spenden finanziert

Der Ausflug ist ein Geschenk der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Das Ziel war es, zu diesem speziellen Jubiläum den Heimbewohnern auch ein spezielles Geschenk zu machen. So ist die Idee einer gemeinsamen Schifffahrt entstanden. Vorstandsmitglied und Kassier Peter Rüegg setzte die Idee in die

Tat um. Er evaluierte die verschiedenen Möglichkeiten und besorgte das passende Schiff, besprach mit den beiden Heimleitungen die ganze Umsetzung und Logistik und organisierte die Transporte. Auf die grösste Herausforderung angesprochen, meinte er: «Das war sicher die Organisation der An- und Rückreise der Bewohner, besonders bei diesem Wetter.» Er war sehr dankbar, dass die Leute, die sich fast eine Stunde früher beim Seeplatz einfanden, trockenen Unterschlupf im Seehof-Pavillon bekamen. Ebenfalls bedankt er sich bei den 12 Rotariern, die dort mit halfen, wo Hilfe benötigt wurde

und beim edlen Spender, der den Transport der Sunnehof-Bewohner mit zwei rollstuhlgänglichen Bussen ermöglichte.

Auf Spenden angewiesen

Dieses grosszügige Geschenk reist ein grösseres Loch in die Kasse des jubilierenden Vereins. Daher ist die Gesellschaft auf Spenden angewiesen, damit die Mitglieder auch weiterhin in den beiden Pflegezentren während der Fasnachtszeit neben dem Besuch ein Geschenk mitbringen und auch mal zu besonderen Gelegenheiten einen grösseren Wunsch der beiden Heime erfüllen können.



Gemeinsam zwei gemütliche Stunden verbringen, das war das Ziel der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft, die den Ausflug organisierte und finanzierte.

Alpenhofseite her, wie unter Franz Wyrsh schon 1991 festgestellt, trocken waren und als nicht mehr schutzwürdig eingestuft wurden und lieber auf Seewassernutzung umzusteigen sei, wo man das Wasser nicht suchen müsse (S. 62 und 66 im Buch «91 Jahre Genossenschaft Wasserversorgung Küssnacht am Rigi»).

Richtig ist, dass diese erst 1992 unter Bezirksammann Hans Lüthold voreilig erfunden und erst 1998 amtlich publiziert wurde. Am 13. Dezember 1996 mit Baugesuch Nr. 114/1996 (ausserhalb Bauzone) wurde noch ein Kiesabbau auf den Nachbarparzellen vom Kanton und Bezirk bewilligt. Den «Aggressionskrieg» hat die WKG ausgelöst

mit Gesprächsverweigerung und Einschaltung eines Anwalts. Eine anständige Entschädigung, auch Realersatz oder Baurecht wird von der WKG bis heute abgelehnt. Die Eigentumseingriffe und Nutzungsbeschränkungen sind massiv und wurden von René Räber unvollständig widergegeben und schöngeredet. Lesen Sie das Schutzzonenreglement nach eidgenössischem Recht von Dr. Kerner. Der Entscheid der kantonalen Enteignungskommission die für WKG Auflagen bedingten, so zum Beispiel neue Zufahrtsstrassenerschliessung ausserhalb Schutzzonen 1 und 2 innerhalb eines Jahres mit Abwasseraufbereitung. Un-

richtig auch die Angabe von 50m² nichtbewaldeten Landes. In Wirklichkeit nach Waldfeststellung Förster Weber 470m² plus 56m² in WSZ 1, Doppelverrohrung und Kontrollpflicht der WKG, Bauverbote, Lagerverbote im Stall und weitere Nutzungseinschränkungen. All das und soll nicht entschädigungspflichtig sein laut Brief der WKG vom 19. November 2018 («... zum Zeitpunkt keine Pendenzen i.S. Anerkennung von Forderungen Ihrerseits...»).

Unrecht Gut tut selten gut... Wenn mich der Gerechtigkeitsinn in Ruhe lässt, lasse ich die WKG im Unrecht verbleiben.

Franz Langensand
Alpnach Dorf

Agenda

Aktuell

Weggis

Seit gestern findet das 15. Heirassa Festival statt. In diversen Lokalitäten in Weggis sind bis am Sonntag verschiedene Volks-tümliche zu erleben. Höhepunkte sind die Radio Livesendung «Pötzmusig» oder die Konzerte mit bekannten Volksmusikgrößen wie Carlo Brunner oder Willi Valotti

Samstag, 1. Juni

Küssnacht

20.00 Uhr: Im Kost-Areal findet das Mäai-Fäscht statt. Ab dem Bahnhof Küssnacht verkehren ab 18.30 Uhr Shuttle-Busse

Sonntag, 2. Juni

Küssnacht

Am siebten Lakeside-Meeting treffen sich Liebhaber amerikanischen Fahrzeugen. Bereits am Samstagabend findet die PréParty am See statt

Rigi

10-Jahr-Jubiläum der NatuRigi

pd. Um die Naturschätze an der Rigi Südseite zu erhalten und zu fördern, wurde am 27. Januar 2010 die Interessen-Gemeinschaft NatuRigi gegründet. Der Verein erarbeitet seither zusammen mit den Bauern zukunftssichernde Betriebskonzepte zur naturschutzgerechten Pflege dieser Magerwiesen. Am letzten Samstag besuchten rund 20 Wächter der Pro Rigi das Projektgebiet. Christiane Guyer, Leiterin Zentrale Dienste der Abteilung Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Luzern, führte in die Projektidee der IG NatuRigi ein. Vor 10 Jahren gehörte sie zu deren Gründerinnen.

Mit Heinz Bolzern, einem der Experten für die Naturwerte im Projekt, besuchten wir einige der Hotspots im «Oberäbnnet» und «I de Stöcke». Die dreistündige Exkursion brachte für die Wächter viele neue und wertvolle Einsichten in dieses Gebiet und in die Projektziele.

Letzte Anmeldungen zum Sensen- und Dengeln-Kurs vom Samstag, 1. Juni, 9.30 bis 15.00 Uhr auf Rigi Kaltbad: l.c.winter@bluewin.ch, 041 390 26 50.

Öffentlicher Verkehr

Fahrplanentwurf jetzt im Internet

pd. Ab sofort ist der Fahrplan 2020 des öffentlichen Verkehrs als Entwurf im Internet unter www.fahrplanentwurf.ch aufgeschaltet. Bis am Sonntag, 16. Juni, haben Interessierte die Gelegenheit, sich zum Fahrplanentwurf zu äussern.

Rahmenbedingungen Fahrplan

Im Inneren Kantonsteil wird der Fahrplan 2020 durch die Streckensperrung am Zugersee Ostufer bestimmt.

Mit dem Fahrplan 2020 werden erste Anpassungen und Verbesserungen, des vom Kantonsrat im letzten Dezember genehmigten Grundangebots des öffentlichen regionalen Verkehrs 2020–2023, umgesetzt.